

Ort	Radio Aktiv
Zeit	Di, 23.01.2024, 18.30 h – 20.15 h
Teilnehmer	11
Protokoll	Andreas Hausotter (andreas@rad-verkehrswende-hamelnde)

Top	Thema	Verantwortlich
1	<p>Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> Karsten begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und führt durch die Sitzung. 	
2	<p>Oststadtgruppe</p> <p>Am 14.02.2024 wird die Bürgerversammlung zum Thema „Verkehrsberuhigung rund um den 164er Ring“ statt finden (Hierzu gibt es einen Beitrag auf der Seite „Aktuelles“, siehe Verkehrsberuhigung rund um den 164er Ring – Einladung zum offenen Gespräch).</p> <ul style="list-style-type: none"> Karsten gibt die Postkarten zur Verteilung aus, die für den Zeitraum vom 02.02 bis 06.02. vorgesehen ist. Die Info, wer welche Straßen übernimmt, wurde zuvor per Mail verteilt). Nach der Herstellung der Postkarten ergibt sich ein negativer Saldo von 85€ (Haben: 140€; Soll: Druck der Postkarten 130€, Grafiker 95€). Bert erklärt sich bereit auszugleichen. Karsten wird sich um Getränke, Horst und Andreas um Fotos während der Veranstaltung kümmern. Es wird diskutiert, wie die lokalen Medien in die Veranstaltung eingebunden werden können. Karsten wird eine Medieninformation (Veranstaltungshinweis) formulieren. Zur weiteren Planung der Bürgerversammlung wird sich die Oststadtgruppe am 26.01., 17.30 h, im Café Täglich treffen. 	Karsten, Horst, Andreas Karsten
3	<p>Gespräch mit Sven Szubin</p> <p>Das Gespräch fand auf Einladung von Herrn Szubin, Fachbereich V, Umwelt und technische Dienste, am 23.01. im Rathaus, statt. Seitens der Stadt nahmen die Herren Frank Schweigert, Abt. Verkehrsplanung und Straßenwesen, Herr Vogel, und Stephan Müller, Radverkehrsplanung sowie eine Praktikantin vom AEG und von uns Horst, Karsten, Georg und Bert teil. Es wurden – wie erwartet – die Themen „Scharnhorststraße“ und „Mobilitätswoche“ diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Fahrradstraße Scharnhorststraße: Die Stadt beabsichtigt 14 Parkplätze zwischen Elsa-Buchwitz-Straße und Falkestraße auf der auf der Seite des Scharnhorstgeländes aufzulösen. Es sollen entsprechende Halteverbotsschilder aufgestellt werden. Ein Fahrradschutzstreifen ist zunächst nicht vorgesehen – die Stadt will nicht auf die ausführenden Firmen warten. Eine Einbahnstraßenregelung ist nicht in der Planung. Mobilitätswoche 	

	<ul style="list-style-type: none"> – Die Initiative präsentiert die von uns entwickelten Vorschläge (s. Protokoll vom 09.01.) Eine Beteiligung der Würdenträger der Stadt (Politik, Verwaltung) an Fahrten zu neuralgischen Punkten wird positiv aufgenommen. Herr Szubin hebt hervor, dass die Stadt darüber hinaus keine personellen Kapazitäten für die Organisation beistellen kann. – Das Stadtradeln soll laut Frau S. Weitze vom Landkreis <i>nicht</i> mit der Mobilitätswoche kombiniert werden. Die Veranstaltung wird vielmehr mit dem Felgenfest am 02.06. enden. Die Siegerehrung des Stadtradelns soll im Rahmen der Eröffnung der Mobilitätswoche statt finden. – Für die Mobilitätswoche soll laut Verwaltung im Rahmen eines Verkehrsversuches von März bis zur Mobilitätswoche im September der 164er Ring mit einem modalen Filter versehen werden. Genauere Planungen über den Zeitraum, mögliche Verkehrszählungen und Ziele des Verkehrsversuchs sind uns nicht bekannt. Auf der frei werdenden Fläche können die von uns vorgeschlagenen Aktionen statt finden (siehe Protokoll vom 09.01., siehe auch TOP 4). – Die von uns ins Spiel gebrachte temporäre Umwidmung von Parkplätzen (siehe Protokoll vom 09.01.) wird aus Kapazitätsgründen verworfen; vielmehr wollen wir uns auf die „Bespielung“ der frei werdenden Fläche am 164er Ring konzentrieren (siehe auch TOP 4). 	
<p>4</p>	<p>Europäische Mobilitätswoche EMW (16.09. – 22.09.) – siehe auch TOP 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Landkreis, vertreten durch Herrn B. Schwarz, wird den ADFC zum „Akteurstreffen“ zur EMW Ende Februar einladen. • Es gibt einige Ideen zur Beteiligung an der EMW. Folgende Aktionen, die im Bereich des 164er Rings statt finden könnten, sind in der Diskussion <ul style="list-style-type: none"> – Radtour zu „neuralgischen Punkten“ in Hameln (z.B. von Schülerinnen und Schülern in Begleitung des Oberbürgermeisters und Ratsmitgliedern) – Fachvorträge, Filme, Berichte über Radreisen – BMX-Vorführung¹ – Auftritt der Schülerbands <p>Die Aktionen sollen sich auf einen Tag (vermutlich auf den 22.09.) konzentrieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Vorgehensweise: Es soll zunächst das Akteurstreffen im Februar abgewartet werden. Ein noch zu gründendes Orgateam soll die weitere Planung innerhalb der Initiative übernehmen. Die Aufgaben müssen auf mehrere Schultern verteilt werden. 	
<p>5</p>	<p>Studienprojekt zur Innenstadtbelebung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen eines Projekts mit Studierenden der Hochschule Weserbergland (HSW) soll die Frage, ob und wie die lokale Wirtschaft (Einzelhandel und Dienstleistungen) in der Innenstadt Hamelns von einer Reduzierung des MIV zugunsten des Fuß- und Radverkehrs und des ÖPNV profitiert, auf wissenschaftlicher Basis objektiv und ergebnisoffen untersucht werden (siehe Projektskizze „Belebung der Hamelner Innenstadt durch die Neuaufteilung des öffentlichen Raums“, zu finden auf unserer Webseite unter „Downloads“). • Der Projektantrag wurde fristgerecht eingereicht. Als Kooperationspartner konnte die Stadt Hameln gewonnen werden. Die IHK Hannover, die ihre 	

¹Rainer hat Kontakt zur Community aufgenommen, eine Antwort steht noch aus. Die angefragten Radballer (Latzel) haben u.a. aus terminlichen Gründen abgesagt.

	<p>Unterstützung signalisiert hatte, hat Ihre Beteiligung am Projekt aus „kammerpolitischen Erwägungen“ überraschend zurückgezogen. Rainer hat zur Entscheidung der IHK einen lesenswerten Beitrag auf unserer Webseite verfasst (IHK Hannover kriegt kalte Füße – Keine Beteiligung an „ideologiegetriebenem“ Studienprojekt).</p>	
6	<p>Ausstellung „Toleranzräume“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom 28.05. bis zum 10.06. wird die Ausstellung nach Hameln geholt. Sie „kommt in die Mitte deutscher Städte und lädt Menschen aus allen Lebenswelten ein, zu erleben und zu diskutieren, wie Toleranz in unserem Zusammenleben funktionieren kann, aber auch wo sie ihre Grenzen hat“ (siehe https://www.toleranzraeume.org/) • Joshua Conzendorf von „hameln kann’s“, zuständig für die Organisation der Ausstellung in Hameln, hat angefragt, ob wir uns am Schwerpunktthema „Kampfplatz Straße“ beteiligen wollen. Um zu klären, was konkret wir beitragen könnten (Tempo 30?) und wie unsere Beteiligung organisatorisch aussehen könnte, soll Herr Conzendorf zur nächsten Sitzung des Koordinationsgruppe am 29.01. eingeladen werden. 	
7	<p>Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzagentur: Carsten Slabon regt an, Kontakt zur Klimaschutzagentur aufzunehmen, die mittlerweile auch im Bereich Mobilität aktiv ist (Daniel Milbradt, siehe https://www.klimaschutzagentur.org/ueber-uns/das-team/) • Kriminalprävention: Carsten Slabon wurde vor einiger Zeit zu sicheren Abstellanlagen von einem Beamten der Hamelner Polizei angesprochen. Er regte eine Zusammenarbeit zu dieser Problematik an. Die Teilnehmenden begrüßen eine Kooperation mit der Polizei ausdrücklich. <p>Horst merkt an, dass das Angebot an Abstellanlagen insgesamt ausreichend ist, die Anlagen aber nicht optimal im Stadtgebiet verteilt sind. Außerdem ist die Zahl der abschließbaren Anlagen unzureichend und deren Bedienung zu umständlich und daher nicht benutzerfreundlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaresilienz: Antje weist auf die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung hin. Ein Portal der Stadt („Ideenkarte“) ermögliche, eigene Ideen beizusteuern. Es wird darauf hingewiesen, dass sich Mitglieder der Initiative in der Vergangenheit bereits konstruktiv beteiligt haben, bisher aber eine Resonanz leider ausgeblieben ist. 	1